

Reisebericht Lugarawa, Oktober 2012

Energiekonzept

Die letzte Reise nach Lugarawa stand völlig im Zeichen des geplanten und viel besprochenen Energieprojekts für das St. John's Krankenhaus.

Wir hatten das große Glück, dass sich Ing. Ludwig Mülleder bereit erklärt hat selbst mit mir nach Lugarawa zu fahren um sich aus der Sicht des Technikers persönlich ein Bild von den Gegebenheiten vor Ort zu machen. Herr Ing. Mülleder hat sich schon vor einem Jahr sehr für Lugarawa eingesetzt, indem er bei einem der zahlreichen Schäden an der Turbine des Wasserkraftwerks die Hauptwelle des Getriebes nicht nur erneuert, sondern auch technisch so modifiziert hat, dass die Installation und der Einbau dieses Ersatzteils viel leichter als bisher durchgeführt werden konnte. Die technische Umsetzung wurde von der Firma Hammerschmid Maschinenbau (www.hammerschmid-mb.com) aus Bad Leonfelden, bei der Ing. Mülleder als Geschäftsführer firmiert. Er hat es ermöglicht, dass Lugarawa nach Monaten der Dunkelheit wieder mit Strom versorgt werden konnte. Bei diesem Aufenthalt konnte er sich von der ehrlichen Dankbarkeit der Menschen überzeugen!

Sein Hauptanliegen war es mit den Entscheidungsträgern und Arbeitern vor Ort die Möglichkeiten der Installation einer Photovoltaik-Anlage zur nächtlichen Stromversorgung des Krankenhauses während der Trockenzeit (zu wenig Wasser um die Turbine des Wasserkraftwerks 24 Stunden am Laufen zu halten) zu prüfen.

Seine Einschätzung der Gegebenheiten hat eine positive und eine negative Seite: Die gute Nachricht für die Verantwortlichen vor Ort war, dass es von technischer Seite durchaus machbar erscheint mit einer Photovoltaik-Anlage am Dach es Krankenhauses ausreichend Strom zu erzeugen und zu speichern, sodass nachts die Beleuchtung, der Betrieb der Kühlschränke und der Betrieb des OP für Not-Operationen gewährleistet werden können.

Die schlechte Nachricht ist, dass die gesamte Verkabelung und alle Elektroinstallationen im Krankenhaus selbst und an den Verteilern in einem gefährlich veralteten Zustand sind. Sie sollten schrittweise aber mittelfristig vollständig erneuert werden.

Die Notwendigkeit im Rahmen eines Gesamtprojektes auch den Dieselgenerator als Notstromversorger durch ein neueres sparsameres Gerät zu ersetzen wurde auch für Ing. Mülleder nachvollziehbar. Außerdem konnte er sich von den Verschleißerscheinungen der Wasserturbine überzeugen, die ebenfalls einer dringenden Generalsanierung bedarf. Diesbezüglich haben wir schon im Juli persönlich die Firma Ossberger in Deutschland besucht und genaue Pläne und Kostenvoranschläge der notwendigen Ersatzteile besorgt.

Wichtige Unterstützung bei der Evaluierung des Ist-Zustandes und der Einschätzung der Machbarkeit der geplanten Erneuerungen kamen von Bruder Maximilian, seines Zeichens Maschinenbauingenieur aus Deutschland, der als Benediktiner Mönch schon seit 15 Jahren in Tanzania lebt und sehr viel Erfahrung in der praktischen Umsetzung technischer Projekte aller Art sammeln konnte.

Auch ein Termin mit dem Bischof konnte organisiert werden, Bischof Maluma hat sogar den weiten Weg auf sich genommen um uns in Lugarawa zu besuchen. Erfreulich ist, dass er sich mit dem geplanten Projekt nicht nur voll inhaltlich identifiziert, sondern es auch als seine Aufgabe sieht die Generalüberholung des Kraftwerks aus den Mitteln er Diözese Njombe zu finanzieren.

Details zum Energiekonzept finden sich natürlich auf unserer Homepage: www.lugarawa.org

www.lugarawa.org